

# KraKi

Private Kinderbetreuung *Schwaz*  
BEZIRKSKRANKENHAUS

Swarovskistraße 1-3  
6130 Schwaz  
Tel. 05242/600-1760 oder -1761  
**kraki@bkh-schwaz.at**  
**www.ekiz-schwaz/kraki**





#### **Impressum:**

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
KraKi Team, Swarovskistrasse 1-3, 6130 Schwaz  
Fotos: KraKi Team, Jürgen Schmückling  
Layout, Design und Druck: Konzeptdruck&Design, Schwaz  
Änderungen vorbehalten  
Erscheinungsdatum: Herbst 2019

# KONZEPTION KRAKI

**KINDERBETREUUNG DES BEZIRKSKRANKENHAUSES SCHWAZ  
KINDERBETREUUNG ELTERN-KIND-ZENTRUM SCHWAZ**



## INHALTSANGABE

Vorwort	2 - 3
Die Geschichte unseres Hauses	4
Allgemeine Informationen	5 - 7
Unsere Leitgedanken	8
Unser Bild vom Kind	9
Unsere pädagogische Orientierung	10
Besonderheiten im KraKi	11 - 15
Ein Tag bei uns im KraKi	16 - 20
Beobachtung, Planung, Dokumentation	21
Transitionen	22 - 23
Elternarbeit	24
Teamarbeit	24
Zusammenarbeit, Kooperation	25



## VORWORT EKIZ SCHWAZ

### **Liebe Eltern!**

Die von unserem KraKi-Team erarbeitete Konzeption soll Ihnen einen Einblick in den pädagogischen Alltag geben und ein Leitfaden sein, der Ihnen die pädagogische Orientierung, Schwerpunkte und Besonderheiten dieser Betreuungseinrichtung erläutern und näherbringen wird.

Das engagierte Team ist um eine stete Weiterentwicklung in der pädagogischen Arbeit bemüht um den Bedürfnissen der Kinder in diesem entscheidenden Lebensabschnitt und den pädagogischen Herausforderungen dieser Zeit gerecht werden zu können.

Die Betreuungseinrichtung für Kinder von eins bis sechs Jahren ist nicht nur seit Bestehen der einzige Betriebskindergarten, er ist auch der einzige zertifizierte „Kneippkindergarten“ des Bezirkes Schwaz. Unter dem Motto „bin i fit, bin i cool“ werden den Kindern die fünf Säulen der Gesundheit vermittelt.

Das Eltern-Kind-Zentrum Schwaz als Betreiber des Betriebskindergartens des BKH, bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht Ihren Kindern eine schöne Zeit, geprägt von Freude und Geborgenheit.

Regina Hamberger  
Geschäftsführerin Eltern-Kind-Zentrum Schwaz

Andrea Wex  
Wirtschaftliche Leitung KraKi



## VORWORT BKH SCHWAZ

### **Liebe MitarbeiterInnen, liebe Eltern, liebe LeserInnen!**

Das kostbarste Gut einer jeden Gesellschaft sind ihre Kinder!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Für Eltern ist eine geregelte Kinderbetreuung, wo sie ihr Kind in guter Obhut wissen, die wichtigste Voraussetzung für ihre Berufstätigkeit. Es war das Anliegen des BKH Schwaz, die Weichen für unsere MitarbeiterInnen zu stellen, hier vor Ort für verlässliche Strukturen in der Kinderbetreuung zu sorgen, die dem individuellen Bedarf und den unterschiedlichsten Dienstformen im Krankenhaus entsprechen.

Wenn Eltern Unterstützung bei der Kinderbetreuung erhalten, profitieren alle Beteiligten auf ganzer Linie. Zufriedene Beschäftigte, eine hohe Attraktivität für den Arbeitgeber, höhere Beschäftigungsausmaße in der Elternteilzeit, weniger Fluktuation u.v.m.

Mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schwaz haben wir seit der Eröffnung des ersten und bisher auch einzigen Betriebskindergartens im Bezirk Schwaz, unseres Krankenhauskindergartens, im Jahre 2012 einen sehr verlässlichen Partner, der für die Organisation und den Ablauf verantwortlich ist. Eine ganzjährige und ganztägige Kinderbetreuung in einer qualitativ hochwertigen, kindgerechten Umgebung in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern mit einem modernen Konzept im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Dem Team des KraKi möchten wir herzlich für sein „Werk“ und seine wertvolle Arbeit danken. Eure Arbeit verspricht nur dann Erfolg, wenn sich Eltern und Kinderbetreuungseinrichtung gegenseitig unterstützen. Wenn man genau hineinliest, merkt man, dass unsere Kinder im Mittelpunkt allen Handelns stehen.

Allen Kindern weiterhin viel Spaß im KraKi des BKH Schwaz und gute Zusammenarbeit.

Petra Grössl-Wechselberger  
Betriebsratsvorsitzende

BGM Franz Hauser  
Obmann Gemeindeverband BKH Schwaz

Margit Holzhammer  
Geschäftsführerin BKH Schwaz



## DIE GESCHICHTE UNSERES HAUSES

Um den Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, überlegte das BKH Schwaz eine hausinterne Kinderbetreuung zu errichten. Als Betreiber und Organisator wurde im Frühjahr 2012 das Eltern-Kind-Zentrum Schwaz beauftragt. Das war der Start zur Gründung des ersten Betriebskindergartens im Bezirk Schwaz. Die Räumlichkeiten direkt im BKH-Gebäude wurden mit viel Liebe zum Detail für eine Kinderkrippen- und eine Kindergartengruppe eingerichtet. Die unmittelbare Nähe zum elterlichen Arbeitsplatz und seine langen Öffnungszeiten machen den KraKi für die Angestellten des BKH besonders attraktiv.

Der KraKi startete am 3. September 2012 mit einer alterserweiterten Kinderkrippengruppe ins erste KraKi-Jahr. Seit September 2013 führen wir eine Kinderkrippen- und Kindergartengruppe.

Am 8. Mai 2015 wurde dem KraKi das Zertifikat „KNEIPPKINDERGARTEN“ überreicht. Unter dem Motto „bin i fit, bin i cool“ vermitteln wir den Kindern alle fünf Säulen der Gesundheit von Pfarrer Kneipp – Wasser, Ernährung, Heilkräuter, Bewegung und Lebensordnung. Unser Schwerpunkt liegt darin, die Kinder für ein gesundes Leben zu sensibilisieren.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Adresse der Einrichtung:

**KRAKI – private Kinderbetreuung des Bezirkskrankenhauses Schwaz**

Swarovskistrasse 1-3, 6130 Schwaz, Tel. 05242/600-1760,1761;

Pädagogische Leitung: Johanna Plattner

Wirtschaftliche Leitung: Andrea Wex

[www.ekiz-schwaz.at/kraKi](http://www.ekiz-schwaz.at/kraKi)

[kraKi@kh-schwaz.at](mailto:kraKi@kh-schwaz.at)

Adresse des Trägers:

**Eltern-Kind-Zentrum Schwaz**

Johannes-Messner-Weg 11, 6130 Schwaz, Tel. 05242 /72848

Geschäftsführung: Regina Hamberger

[www.ekiz-schwaz.at](http://www.ekiz-schwaz.at)

[info@ekiz-schwaz.at](mailto:info@ekiz-schwaz.at)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Der KraKi ist ganzjährig und ganztägig von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Es gibt fünf Schließtage, die jedes Jahr neu festgelegt und den Eltern rechtzeitig mitgeteilt werden.

### Wir bieten verschiedene Besuchsmöglichkeiten an:

Vormittags bis 13:00 Uhr (mit oder ohne Mittagessen)

Ganztägig bis 18:00 Uhr

Die Kinder können am Vormittag von 6:30 Uhr bis 8:45 Uhr gebracht und von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr, bzw. um 14:00 Uhr oder ab 15:30 Uhr abgeholt werden. Nachmittags können die Kinder nach Absprache individuell abgeholt werden.





## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### GRUPPENSTRUKTUR, ALTER UND KINDERZAHL

Im KraKi führen wir vormittags eine Kinderkrippen- und eine Kindergarten- gruppe, nachmittags werden alle Kinder gemeinsam in einer alterserwei- terten Kinderkrippengruppe zusammengefasst. In der Kinderkrippe werden täglich bis zu 12 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Im Kinder- garten werden 16 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut. In der Nachmittagsgruppe finden bis zu 12 Kinder ihren Platz.

### BETREUUNGSKOSTEN

Die monatlichen Betreuungskosten finden Sie auf unserer Homepage [www.ekiz- schwaz.at/kraKi](http://www.ekiz- schwaz.at/kraKi). Die Stadtgemeinde Schwaz unterstützt Schwazer Eltern, deren Kin- der private Einrichtungen besuchen, mit 10 % der Betreuungskosten. Die Kosten für Jause und Mittagstisch werden gesondert in Rechnung gestellt.

### PERSONAL

Sowohl die Kinderkrippengruppe als auch die Kindergartengruppe werden von einer gruppenführen- den Pädagogin und einer Assistentin betreut. Zusätzlich steht meist eine Stützkraft zur Verfügung.

### FERIENREGELUNG

Die fünf Schließtage pro Jahr werden jedes Jahr neu festgelegt. In den Ferien hat der KraKi regulär geöffnet. Im Monat August haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind vom KraKi abzumelden. Sie sind dann vom Beitrag befreit und haben im Herbst trotzdem den Anspruch auf ihren Betreuungsplatz. Wir möchten durch diese Regelung einerseits die Eltern motivieren, möglichst viel Zeit mit ihren Kindern während der Ferienzeit zu verbringen und andererseits unsere Urlaubsplanung erleichtern.

Um den Kindern in den Sommermonaten eine Abwechslung im KraKi Alltag zu bieten, verbringen wir viel Zeit im Wald.

Außerdem achten wir darauf, dass die im Gesetz vorgeschriebenen fünf „Urlaubswochen“ für die Kin- der in jedem Fall eingehalten werden.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### AUFNAHMEMODALITÄTEN

Es können ganzjährig Kinder telefonisch vorgemerkt werden. Im Frühjahr werden alle interessierten Eltern zu einem Anmeldegespräch in den KraKi eingeladen. Hierbei wird ein Anmeldebogen ausgefüllt und unterzeichnet. Unter Berücksichtigung der bestehenden KraKi-Kinder sind wir sehr darum bemüht, allen Kindern von MitarbeiterInnen des BKH einen Betreuungsplatz zu sichern. Die freien Plätze werden nach den im Kindergartengesetz vor- geschriebenen Kriterien vergeben. Plätze an externe Familien werden immer für ein Jahr zugesichert und nach der alljährlichen Anmeldung wenn möglich verlängert.

Die Kinder müssen beim Krippeneintritt mindestens ein Jahr alt und beim Kinder- garteneintritt bereits vor dem 1. September drei Jahre alt geworden sein.

### DIE RÄUME

- Alle unsere Räume bieten Platz zum Entdecken, Forschen, Lernen, Handeln und für Gemeinschaft.
- Zwei Gruppenräume, ausgestattet mit Spielmaterial, das dem Entwicklungsstand der Kinder ent- spricht, alle Wahrnehmungsbereiche anregt und zum Kreativ sein einlädt stehen zur Verfügung.
- Der Bewegungsraum, ist für die Kinder im Freispiel täglich frei zugänglich, wird für freie und an- geleitete Bewegung genutzt und zur Mittagszeit in einen Ruhe- und Schlafbereich umfunktioniert.
- Ein Esszimmer zum Jausnen, Mittagessen, Kochen an unseren Kochtagen wird auch als Teilungs- raum genutzt.
- Unser Garderobenbereich wird auch als Ort fürs Rollenspiel, als Rückzugsraum, zum Werken, Sä- gen und Hämmern und zum Bewegen genutzt.
- Weiteres verfügen wir über ein Kinderbad mit Kindertoiletten und Waschbecken, einen Wickelbe- reich, Personal-WC, ein Büro, Platz für Besprechungen, einen Reinigungsraum und Lagerräume.
- Unser Gartenbereich verfügt über ein Materialhaus mit Toilette und Wasseranschluss, eine große Sandkiste, Klettergerüst mit Schaukel und Rutsche, Wippen, ein Weidenzelt, einen Kräutergarten, eine Matschcke, Platz zum Fahren mit Kinderfahrzeugen und vor allem Freiraum zum Bewegen, Entdecken, Forschen und Spielen.
- Zudem nutzen wir die Kneippanlage, den Fühlparcours, den Kräutergarten und den gesamten Krankenhauspark. Diverse Feierlichkeiten finden in der Krankenhauskapelle statt.





## UNSERE LEITGEDANKEN

Die Türen unserer Einrichtung stehen allen offen und wir heißen jeden herzlich willkommen. Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass sich jeder einzelne wohlfühlt. Für Kinder soll es ein Ort sein, an dem sie Sicherheit, Selbsttätigkeit, Gemeinschaft und Wertschätzung erfahren.



Sicherheit bedeutet für uns, die Möglichkeit, Geborgenheit und Struktur zu erleben, um offen und authentisch der Umwelt zu begegnen. Daher ist es uns wichtig, ein positives Vorbild zu sein.



Selbsttätigkeit bedeutet für uns, den Kindern Raum, Zeit und die Möglichkeit für eigenständige Erfahrungen zu geben. Daher ist es uns wichtig, uns an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren und durch Entscheidungsfreiheit Freude am Tun zu ermöglichen.



Gemeinschaft bedeutet für uns ein liebevolles Miteinander. Daher ist es uns wichtig, dass wir einander im gegenseitigen Vertrauen und mit Respekt begegnen.



Wertschätzung bedeutet für uns, im Umgang miteinander achtsam und ehrlich zu sein. Daher ist es uns wichtig, liebevoll und mit Verständnis aufeinander zuzugehen.



## UNSER BILD VOM KIND

Jedes einzelne Kind ist eine individuelle Persönlichkeit und steht mit seinen Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Kinder sind in ihrer Einzigartigkeit selbstkompetent, selbstbestimmt und selbsttätig. Von Geburt an zeichnen sich Kinder durch ihren Wissensdurst und Freude am Lernen aus. Neugier, Kreativität und Spontaneität sind wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Dabei stellt das Spiel die zentralste Form des Lernens dar und bildet somit den Kern unserer Arbeit.

### DAS SPIEL

Das Spiel stellt für das Krippen- und Kindergartenkind die wichtigste Form des Lernens dar. Durch das Tun bildet es sich weiter.

*„Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben!“*

*(Maxim Gorki)*

Beim Spiel sind die kindliche Aufmerksamkeit und Konzentration meist größer, als bei Aufgaben, die von außen an das Kind herangetragen werden. Im Spiel werden viele Alltagserlebnisse nachgespielt und verarbeitet. Das Spiel wächst aus Neugierde, Beobachtung, Kreativität, Lebensfreude und Selbsttätigkeit. Schlussendlich werden durch das Spiel viele neue Erfahrungen gesammelt und bisherige Denkprozesse erweitert.

Bei uns im KraKi wird den Kindern viel freie Spielzeit eingeräumt. Dafür stehen den Kindern verschiedenste Räumlichkeiten zur Verfügung. Unser sorgfältig ausgewähltes Spielmaterial soll zum Kreativsein und Entdecken anregen und wird auf den Entwicklungsstand, die Interessen und die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.



## UNSERE PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG

### UNSERE AUFGABE

Wir sehen uns als Begleiter und Weggefährten der Kinder und ihrer Entwicklungsprozesse. Dabei ist uns eine wertschätzende und achtsame Haltung gegenüber dem Kind, ein vertrauensvoller Umgang miteinander und das Aufbauen liebevoller, herzensbildender Beziehungen ein großes Anliegen. Die Kinder bilden den Mittelpunkt unserer Arbeit, und wir lassen uns von ihrer Begeisterung anstecken und inspirieren.

Mit unserem eigenen Verhalten nehmen wir eine bedeutsame Vorbildrolle ein und wollen den Kindern damit Sicherheit, Klarheit und Orientierung geben. Eine gute Kommunikation untereinander, Emotionen ausdrücken zu lernen und positive Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln, sind für uns ebenso von großer Bedeutung.

Wir heißen jedes Kind mit seiner Familie bei uns willkommen. Die Eltern sind die ExpertInnen ihrer Kinder und nur durch eine gute Zusammenarbeit kann das Beste für das Kind erreicht werden.

### BILDUNGSRAHMENPLAN

Unsere Arbeit orientiert sich am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen und erfüllt den vorgeschriebenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Er gliedert sich in sechs Bereiche, die ganzheitlich mit allen Sinnen und ineinander greifend im KraKi-Alltag umgesetzt werden:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik



## BESONDERHEITEN IM KRAKI

### DAS VERSTÄNDNIS VOM LERNEN

Wir sehen Bildung als einen lebenslangen Prozess an, der von der individuellen Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt geleitet wird. Kinder befinden sich dabei in einem ständigen Selbstbildungsprozess und entwickeln sich aus eigenem Antrieb.

Lernen geschieht, wenn sich Kinder in kreativen Prozessen ihrer Umwelt öffnen können. Dabei setzen sie sich mit der Wirklichkeit auseinander und lassen ihren Gedanken und Gefühlen freien Lauf. Eine gut vorbereitete Umgebung mit feiner Atmosphäre bildet die Basis dafür.

*„Die Aufgabe der Umgebung ist es, dem Kind zu erlauben, sich zu offenbaren.“*

(Maria Montessori)

### KNEIPPÄDAGOGIK

Der KraKi ist eine zertifizierte Kneipp-Kinderbetreuungseinrichtung. Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897) entdeckte ein System zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten. Aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen entwickelte er ein Lebenskonzept, welches bei uns im KraKi gelebt wird.

*„Wenn Kinder durchs Wasser sich abgehärtet haben, werden sie auch später ihre Gesundheit bewahren!“*

(Sebastian Kneipp)

*Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Gesundheit und ihren individuellen Gesundheitsressourcen erfahren und erlernen.*

# Die Kneipppädagogik stützt sich auf **5** Säulen:



## LEBENSORDNUNG

- Feste im Jahreskreis
- Rituale
- Klare Strukturen im Tagesablauf



## HEILKRÄUTER

- Kennenlernen der verschiedenen Heilkräuter
- Pflegen der Kräuter im Garten
- Wissen über deren Anwendung erlernen



## ERNÄHRUNG

- Gesunde, vollwertige Jause
- Wasser oder ungesüßter Tee
- Gemeinsames Kochen
- Respektvoller Umgang mit Lebensmitteln



## BEWEGUNG

- Freier Zugang zum Bewegungsraum
- Tägliche Bewegung an der frischen Luft
- Bewegungs-, Kreis- und Tanzlieder
- Wöchentlicher Waldtag
- Schikurs



## WASSERANWENDUNG

- Tägliches Gurgeln
- Wöchentliche Kneippanwendungen im Wechsel Armbad, Fußbad, Wassertreten, Tau laufen, Güsse, u.v.m.)
- Schwimmkurs

## BESONDERHEITEN IM KRAKI

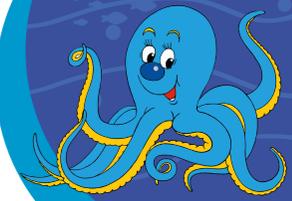
### NATURPÄDAGOGIK

Im KraKi findet Naturpädagogik täglich statt. Unabhängig vom Wetter gehen wir spazieren oder sind im Garten tätig. Besonders intensive Naturbegegnungen erfahren unsere Kinder beim wöchentlichen Waldtag. Dabei haben wir schon viele spannende Dinge erlebt.

Der Zugang zur Natur, insbesondere zum Wald, stellt für uns Menschen eine unerschöpfliche und nachhaltige Ressource dar und bietet den Kindern einzigartige Lernerfahrungen, die sie mit allen Sinnen und dem ganzen Körper wahrnehmen dürfen.

- Seh- und Hörsinn schärfen
- Gleichgewichtssinn üben
- motorische Fähigkeiten vertiefen und Fertigkeiten wie klettern, balancieren, laufen, über Hindernisse steigen und Ausdauer trainieren
- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gewinnen
- Naturerfahrungen setzen dynamische Denkprozesse in Gang: es wird gefragt, nach Antworten und Lösungen gesucht, geforscht, verglichen, verstanden, Wissen erworben
- Wissen über ökologische Zusammenhänge erwerben bzw. erfahren
- Umweltschutzgedanke etablieren

Unser respektvolles, verantwortungsvolles, achtsames Verhalten der Natur gegenüber soll für die Kinder Vorbildwirkung sein. Allen voran steht die Freude und Begeisterung an der Auseinandersetzung mit der Natur durch das freie Spiel.





## BESONDERHEITEN IM KRAKI

### EMMI PIKLER UND MARIA MONTESSORI

Die pädagogischen Haltungen von Emmi Pikler und Maria Montessori dienen uns als Grundlage in der Arbeit mit den Kindern.

#### Pikler legt besonderen Wert auf:

- Beziehung auf Augenhöhe
- Beziehungsvolle, liebevolle Pflege mit ungeteilter Aufmerksamkeit
- Freie Bewegungs- und Spielentwicklung durch eine gut vorbereitete Umgebung



#### Montessori vertritt den Leitsatz:

„Hilf mir es selbst zu tun.“ Ihre Haltung ist von Respekt, Liebe und Achtung gegenüber dem Kind gekennzeichnet. Das Kind wird als eigenständiges Wesen, das sich aus eigener Kraft und nach einem eigenen, inneren Plan entwickelt, betrachtet. Kinder haben von sich aus das Bestreben, sich zu einem selbsttätigen, selbstständigen, lebendigen und liebesfähigen Wesen zu entwickeln. Dadurch erlangen sie Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und werden offen für Lernen und Entwicklung.

An die Montessori-Pädagogik angelehnte Impulse im KraKi sind: Kastanien- und Kirschkernkiste, Materialien zum Schütten, Wasser färben und mischen, Beschäftigungen mit Pipetten, Zangen u.v.m. Sogenannte „Übungen des täglichen Lebens“ wie Gläser mit Wasser füllen, Tische decken, bewusstes Händewaschen, sowie Stille-, Lege- und Sinnesübungen sind Teil unserer pädagogischen Arbeit.



## BESONDERHEITEN IM KRAKI

### GEMEINSAMES KOCHEN

In regelmäßigen Abständen wird in Kleingruppen gemeinsam gekocht und gebacken. Meist bereiten wir an den Freitagen unser Mittagessen selbst zu. Kochen bereitet den Kindern große Freude und ermöglicht ein breites Spektrum an Lernerfahrungen:

- Geschmackssinn sensibilisieren
- Lebensmittel kennenlernen, benennen, beschreiben, vergleichen, unterscheiden
- Förderung der Grob- und Feinmotorik durch Schneiden, Reiben, Kneten, Hantieren mit Haushaltsgeräten
- Umweltaspekt – Mülltrennen
- Arbeitsabfolgen einhalten
- Physikalische und chemische Vorgänge erfahren, wie etwa der Gärungsprozess
- U.v.m.





## EIN TAG BEI UNS IM KRAKI

Der Tagesablauf sowie die täglichen Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im Alltag und ermöglichen vielfältige Lernerfahrungen. Unsere Tagesstruktur passen wir den Bedürfnissen der Kinder an und gehen auf ihre Interessen ein.

### ANKOMMEN IM KRAKI

Zwischen 6:30 und 8:45 kommen die Kinder bei uns im KraKi an, sie werden von uns herzlich begrüßt und in Empfang genommen. Da Kinder besonders bei Übergängen Klarheit und Struktur brauchen, legen wir auf das Verabschieden der Bezugsperson besonderen Wert.

### SPIELZEIT

Nachdem die Kinder angekommen sind, können sie sich in unseren Räumlichkeiten einfinden und nach Belieben in das freie Spiel eintauchen. Das Spiel steht im Mittelpunkt des Bildungsgeschehens. Die Kinder entscheiden selber über:

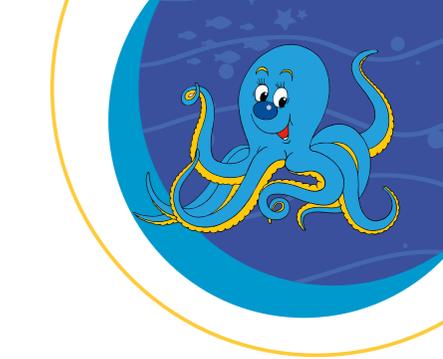
- Spielpartner
- Spielzeit
- Spielmaterialien und
- Spielort

Ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist es, das kindliche Spiel zu beobachten. Dadurch können wir bestimmte Verhaltensweisen besser verstehen und auf Entwicklungsbedürfnisse eingehen.



### JAUSEZEIT

Wir legen Wert auf eine abwechslungsreiche und gesunde Jause. Es gibt saisonales Obst, Gemüse, Schwarz- oder Kornbrot mit Butter, manchmal auch Käse, Müsli mit Milch oder Joghurt und Wasser. Die Jause beziehen wir täglich von der Krankenhausküche, sie wird von uns frisch zubereitet. Wir achten auf eine feine, erholsame Atmosphäre während der Jausenzeit und eine gute Esskultur.



### BEGRÜSSUNGSKREIS UND GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Das gleichbleibende Ritual des Morgenkreises gibt den Kindern Sicherheit, sie erleben ein Gemeinschafts- und Gruppengefühl. Im gemeinsamen Sitzkreis singen wir Lieder, lernen Fingerspiele und Gedichte. Die Kinder dürfen Erlebtes der ganzen Gruppe mitteilen, dabei wird das eigene Selbstbewusstsein gestärkt. Auch das Zuhören anderer Kinder und deren Gefühle wahrnehmen ist ein wichtiger Bestandteil sozialen Lernens und trägt zu einem positiven Gemeinschaftsgefühl bei.



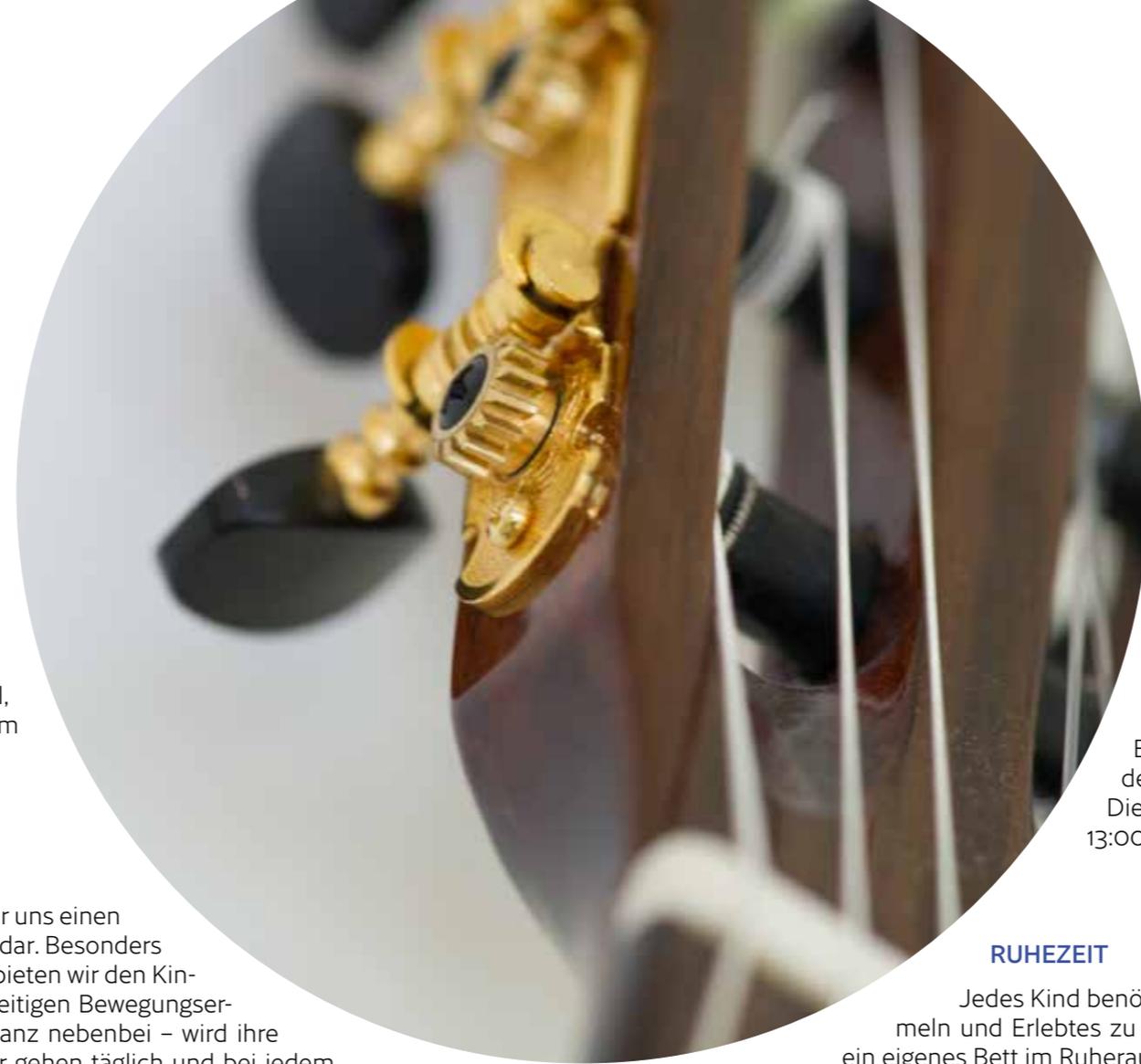
# EIN TAG BEI UNS IM KRAKI

## BILDUNGSEINHEITEN

Unsere Bildungsangebote orientieren sich nach dem Jahreskreis und nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, welche wir mit Hilfe von Beobachtungen erfassen. Die Bildungsimpulse ermöglichen den Kindern ganzheitliche Lernprozesse und Erfahrungen in den fünf verschiedenen Bildungsbereichen der Kneipssäulen und den sechs Bildungsbereichen des Bildungsrahmenplans. Die Angebote finden in Klein- bzw. Teilgruppen oder in der Gesamtgruppe statt. Sie werden in den Räumlichkeiten im Haus oder in unserem Garten durchgeführt. Wir wollen die Themen für die Kinder erlebbar machen und unterstützen dies mit viel anschaulichem Material, Exkursionen, Spaziergängen, Benützung der Kneippanlage im Garten des BKH u.v.m.

## WENN WIR UNTERWEGS SIND

Bewegung an der frischen Luft stellt für uns einen besonderen Aspekt unserer Arbeit dar. Besonders durch den Aufenthalt im Freien bieten wir den Kindern die Möglichkeit zur vielseitigen Bewegungserfahrung und gleichzeitig – ganz nebenbei – wird ihre Immunabwehr gestärkt. Wir gehen täglich und bei jedem Wetter nach draußen, spielen im Garten, gehen spazieren, nutzen die Kneipp- und Gartenanlage des Krankenhauses und die Kindergartenkinder erleben ganzjährig wöchentlich einen Vormittag im Wald. Die Gruppe fährt mit dem City Bus bis ins Ried und spaziert dann zum KraKi-Waldplatz. Nach einer Zeit voller Entdecken, Forschen, Spiel und Jause geht es mit dem Bus wieder zurück in den KraKi.



## MITTAGSTISCH UND ABHOLZEIT

Jene Kinder, die nicht bei uns zu Mittag essen, können vormittags bis 12:30 Uhr abgeholt werden. Von 11:30-12:45 Uhr findet das Essen von Kinderkrippe und Kindergarten zeitversetzt statt. Wir beziehen unser Essen täglich frisch zubereitet aus der Krankenhausküche. Den Kindern wird eine Vor-, Haupt- und Nachspeise angeboten. Das Menü für die ganze Woche ist auf der Infotafel im Gang zu finden, einen Tag vorher kann eine Portion dazu oder abbestellt werden. Beim Essen legen wir Wert auf Selbstständigkeit und Selbsteinschätzung. Jedes Kind darf sich sein Essen selber heraus-schöpfen und entscheiden, wie viel es essen möchte. Gute Esskultur sowie eine angenehme Atmosphäre sind uns besonders wichtig. Die halbtags gemeldeten Kinder können nach dem Essen bis 13:00 Uhr abgeholt werden.

## RUHEZEIT

Jedes Kind benötigt Zeit, um sich auszuruhen, zu erholen, neue Kräfte zu sammeln und Erlebtes zu verarbeiten. Kindern, die ihren Mittagsschlaf brauchen, steht ein eigenes Bett im Ruheraum zur Verfügung. Den älteren Kindern werden in entspannter Atmosphäre Geschichten oder Märchen vorgelesen oder Hörbücher gehört. Auf jüngere Kinder, die oftmals mehrere Ruhephasen am Tag benötigen, wird ebenso eingegangen.





## EIN TAG BEI UNS IM KRAKI

### NACHMITTAGSGRUPPE

Unsere Nachmittagsgruppe ist altersgemischt. Individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Kinder bestimmen den Ablauf am Nachmittag. Auch besondere Erledigungen wie Einkäufe und Büchereibesuche werden am Nachmittag unternommen. Schwerpunkte der Nachmittagsbetreuung sind Spaziergänge in die nähere Umgebung, freies Spiel im Garten und in den Räumlichkeiten im Haus sowie Bewegungsangebote im Turnsaal. Um ca. 15:45 Uhr wird gemeinsam gejausnet.

Am Nachmittag können die Kinder zu folgenden Zeiten abgeholt werden:

- Um 14:00 Uhr nach der Ruhezeit.
- Um 15:30 Uhr vor der Jause.
- Ab 16:00 Uhr ganz individuell.

### FESTE UND BEGEGNUNGEN

Feste und Begegnungen begleiten uns das ganze Jahr über. Wir feiern mit den Kindern in der Gruppe, mit Familien und Freunden oder den Menschen der Senecura. Unsere Feste und Feiern werden sehr feierlich gestaltet. Wir wollen den Kindern für uns bedeutsame Werte vermitteln und stellen die Begegnung und Freude in den Erlebnis-Mittelpunkt.

### BEGEGNUNGEN DER GENERATIONEN

Nicht nur der Altersunterschied innerhalb des Kindergartens und der Kinderkrippe lassen uns Rücksicht und Achtung untereinander erleben, sondern auch die Besuche in der Übergangspflegestation. Mehrmals im Jahr besuchen wir die Bewohner der Senecura im Haus und feiern diverse Feste miteinander.



## BEOBSACHTUNG, PLANUNG, DOKUMENTATION

### GEBURTSTAG

Der Geburtstag stellt im KraKi einen besonderen Tag dar. Das Geburtstagskind steht im Mittelpunkt. Mit jedem Kind wird ein Geburtstagskuchen gebacken, der bei der festlichen Jause gleich verspeist wird. Wir lassen das Kind hochleben und jeder bekommt ein besonderes Geburtstagsgeschenk.

### BEOBSACHTUNG, PLANUNG, DOKUMENTATION, REFLEXION

Beobachtung und Dokumentation sind für uns ein wichtiges Instrument, um Kinder in ihrer Entwicklung, ihrem Handeln, ihren Bedürfnissen und Interessen wahrzunehmen. Inspiriert durch das prozessorientierte Beobachtungsverfahren, der „Wahrnehmenden Beobachtung“ nach Gerd Schäfer, wollen wir das Kind in seinen Bildungsprozessen wahrnehmen und unsere pädagogische Arbeit an den individuellen Möglichkeiten und Ressourcen der Kinder planen und ausrichten.

*Ziel des wahrnehmenden Beobachtens ist es, sich den Kindern mit ihren Vorstellungen und Denkweisen zu nähern, ihre Absichten und Interessen zu erfassen. Es geht darum, zu verstehen, warum Kinder das tun, was sie tun, um fachlich auf ihre Tätigkeiten antworten und sie bei ihren selbst gewählten Aufgaben begleiten, unterstützen und/oder herausfordern zu können (vgl. Schäfer & Alemzadeh 2012).*

Die Themen unserer pädagogischen Arbeit ergeben sich neben der Kinderbeobachtung aus dem Jahreskreis mit den Jahreszeiten, unseren Festen und Feiern.



# TRANSITIONEN

## TRANSITIONEN – ÜBERGÄNGE

„Ein erfolgreich durchlebter Start in die neue Lebensphase ist die Basis für das dauerhafte Wohlbefinden des Kindes in der Einrichtung und den Erfolg der pädagogischen Arbeit.“ (Tietze 2003)

### Im KraKi gibt es Transitionen von:

- Elternhaus – Kinderkrippe
- Elternhaus – Kindergarten
- Kinderkrippe – Kindergarten
- Kindergarten – Volksschule

### ELTERNHAUS – KINDERKRIPPE / KINDERGARTEN

Der Eintritt eines Kindes in eine Betreuungseinrichtung birgt eine große Herausforderung und bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Wir gestalten die Eingewöhnungsphase möglichst sanft und individuell, geben dem Kind so viel Zeit, wie es dafür benötigt und binden die Eltern als ExpertInnen ihrer Kinder mit ein. Eine vertrauensvolle Atmosphäre und sichere Beziehung zu uns Betreuerinnen ist uns dabei sehr wichtig.

Nach der ersten Kontaktaufnahme durch die Eltern und einem Anmeldegespräch bekommen die Eltern der Krippenkinder bei einem Elternabend im Juni erste allgemeine Informationen über den KraKi, den Ablauf der Eingewöhnung, die Räumlichkeiten können besichtigt und die Pädagoginnen kennelernt werden. In der Kinderkrippe orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell.

Im Frühsommer gibt es für alle Kinder, die im Herbst neu in unser Haus kommen werden, einen Schnuppertag, bei dem ein erstes gemeinsames Kennenlernen stattfindet.



## KINDERKRIPPE – KINDERGARTEN

Im KraKi befinden sich Kinderkrippe und Kindergarten Tür an Tür. Das ermöglicht eine enge Zusammenarbeit während des ganzen Jahres in familiärer Atmosphäre. Gruppenübergreifendes Arbeiten, gemeinsame Sammelgruppen am Morgen und am Nachmittag, das Feiern von Festen, sowie gemeinsame Projekte und Ausflüge ermöglichen einen beinahe nahtlosen Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten. Ein gelingender Übergang liegt uns sehr am Herzen, wir geben den Kindern die nötige Zeit dafür und arbeiten mit Eltern und im Team dabei eng zusammen.

## KINDERGARTEN – VOLKSSCHULE

Vorbereitung auf die Schule findet eigentlich bereits ab der Geburt statt. Die Kinder erwerben nach und nach alle dafür notwendigen Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dennoch werden bei uns die „Großen“ im Laufe des letzten Kindergartenjahres durch gezielte Angebote auf die Schule vorbereitet. Die Pädagoginnen vernetzen sich mit den Direktoren und dem Lehrkörper der künftigen Volksschulen und leiten wissenswerte Informationen an die Eltern weiter.

Im Frühjahr wird mit den Kindern wenn möglich ein Besuch bei der Volksschule unternommen. Dabei wird ein erstes Kennenlernen von Schulweg und Schumatmosphäre in vertrauter Begleitung erlebt.

Mit einem besonderen Vorschul Ausflug und einem Verabschiedungsritual in der Gruppe mit den Kindern geht die KraKi-Zeit für die „Vorschulkinder“ zu Ende.





# ELTERNARBEIT

Die Eltern sind die ExpertInnen, wenn es um ihre Kinder geht. Deshalb ist uns eine intensive, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig und ein großes Anliegen. In einer gemeinsamen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft möchten wir den Eltern in einer dialogischen Haltung begegnen.

Elternarbeit im KraKi findet auf unterschiedliche Weise statt:

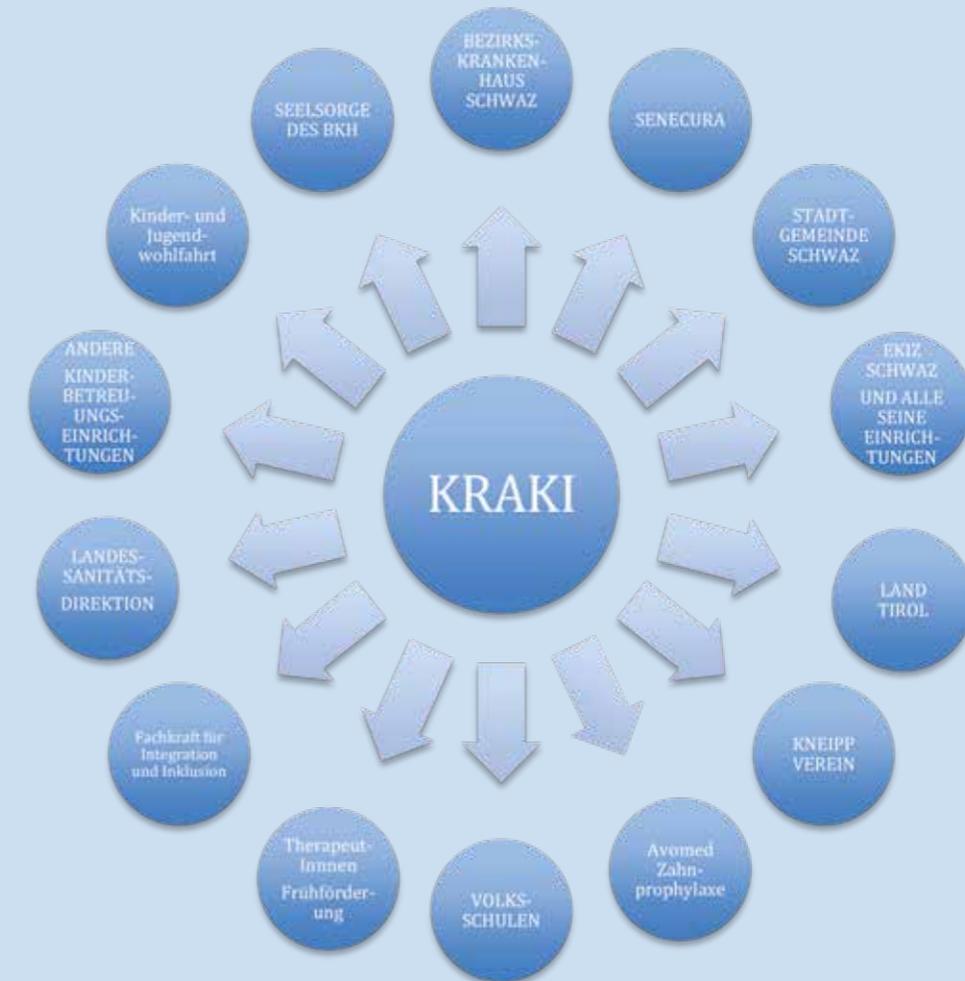
- Prozessorientierte Eingewöhnungszeit und sensible Begleitung von Übergängen
- Spontane Gespräche beim Bringen und Abholen
- Vereinbarte individuelle Elterngespräche
- Zusammenarbeit mit den Eltern bei Projekten, Festen und Feiern
- Elternabende
- Monatliche „KraKi-Post“
- Fotodokumentation: Eltern haben die Möglichkeit, Fotos zu bestellen
- Wochenaushang

# TEAMARBEIT

**T**eam bedeutet für uns  
**E**in Ort der Wertschätzung, der  
**A**chtsamkeit, der Unterstützung und ein gemeinsames  
**M**iteinander

Eine gute Zusammenarbeit in unserem Team hat für uns hohe Priorität. Dadurch ist es möglich in gleichberechtigter Kooperation mit Freude die Herausforderungen unserer Arbeit gemeinsam zu meistern. Regelmäßige Teamsitzungen, gute Absprachen, Reflexionen, gemeinsame Fortbildungen und Mitarbeitergespräche tragen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung bei.

# ZUSAMMENARBEIT / KOOPERATION



Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Besonders bedanken wir uns beim Bezirkskrankenhaus Schwaz, dem Eltern-Kind-Zentrum Schwaz und dem Land Tirol, die uns nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch jederzeit zur Seite stehen.



